Katholische Kirchengemeinde

St. Godehard

mit St. Benno, Christkönig und Maria Trost

Frühjahr/Sommer 2023

Inhalt

Der Pfarrer grüßt 1

Schulprojekt / Klimawandel 2/3

Kolpingsfamilie Ahlem 4

Begegnung in Maria Trost/
Kleidersammlung 5

Gottesdienste 6

HiFaLA /Himmelfahrtslager.....7

Firmvorbereitung 8

Kunst in St. Godehard 9

Nachgefragt 10

Frauenprojekt... 11

Männergemeinschaft Christkönig 12

Neue Aufgaben für den Pfarrer..... 13

Ökumene..... 14

Buchtipp..... 15

Heilige/Selige..... 17

Hauptbüro St. Godehard
Posthornstraße 22
30449 Hannover-Linden
Telefon: 0511/441387
Fax: 0511/9 245 262
E-Mail: info@st-godehard-hannover.de

Mo, Mi, Do: 09.00-12.00 Uhr
Mo-Do: 14.00-16.00 Uhr
Fr: 09.00-12.00 Uhr

Kirchort Maria Trost
Parkstraße 2
30453 Hannover-Ahlem
Telefon:0511/482818
Do: 09.00-11.00 Uhr

Kirchort Christkönig
Am Soltekampe 2
30455 Hannover-Badenstedt
Telefon: 0176-55972484
1. Dienstag i. Monat von 14.00-17.00 Uhr

Kirchort St. Benno
Offensteinstraße 8
30451 Hannover-Linden
Telefon: 0176-55972484
Mi: 09.00-11.00 Uhr

Bankverbindung St. Godehard
Hannoversche Volksbank
IBAN DE59 25190001 0112 416100
BIC VOHADE2HXXX

www.st-godehard-hannover.de

Besuchen Sie uns!

Unser Team

Wolfgang Semmet
Pfarrer

Claudia Kreuzig
Gemeindereferentin

Ingo Langner
Diakon

Benoy Joseph
Pastor

Sr. Magdalena
Winghofer, Past.ref.

Jutta Golly-Rolappe
Gemeindereferentin

Georgy Palathunkal
Verw.beauftragter

Ana Paula Leston
Pfarrsekretärin

Susanne Lorenz
Pfarrsekretärin

Ricarda Müller-Saul
Pfarrsekretärin

Barbara Niemetz
Pfarrsekretärin

IMPRESSUM

V.i.S.d.P./Herausgeber:

Kath. Kirchengemeinde St. Godehard mit St. Benno, Christkönig und Maria Trost

Postanschrift: Posthornstr. 22, 30449 Hannover

Druck: gemeindebriefDruckerei.de

Redaktionsteam: S. Lorenz, B. Niemetz, A. Pfennig, M. Plitzner, Dr. W. Walter, G. Weinreich, M. Zwingmann

Auflage: 5.000 Stk.

Namentliche genannte Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder.

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen. Für lebendige Berichte aus dem Gemeindeleben veröffentlicht die Redaktion gelegentlich Namen und Fotos von Gemeindemitgliedern. Wenn Sie dies nicht wünschen, dann teilen Sie es bitte schriftlich mit. Die Berücksichtigung von Platzierungswünschen von Werbeanzeigen geschieht nur unter Vorbehalt.

Quellen der Fotos: Umschlag außen: birdy/photocase; innen: M. Hartmann; M. Herrmann; S. 6: pippilotta/photocase; S. 8: C. Kreuzig; S. 9: M. Zwingmann; S. 10: G. Weinreich; S. 11: J. Golly-Rolappe S. 12: W. Walter; S. 13: R. Wala; S. 14 unten: kallejipp/photocase; S. 16: G. Weinreich.

Der Gemeindebrief wird an die Haushalte unserer Gemeindemitglieder verschickt und kann außerdem auf unserer Homepage heruntergeladen werden. Wer ihn zukünftig per Mail zugeschickt bekommen möchte, schreibe bitte eine Mail an: info@st-godehard-hannover.de

Der Pfarrer grüßt

Liebe Gemeinde
alle zwei Jahre gibt es von Misereor ein neues Hungertuch. Es ist eine Tradition aus dem Jahre 1000 bis etwa 1200, als man die Auferstehungsbilder Jesu und die Kreuzesdarstellungen in den Kirchen während der Fastenzeit verhüllte und erst an Ostern, dem Auferstehungsfest, wieder zeigte.
Da diese Verhüllungstücher oft aus weißem Stoff bestanden, wurde die Idee geboren, diese Stofftücher zu bemalen. Mit der Zeit geriet diese Tradition in Vergessenheit. Misereor hat seit einigen Jahrzehnten die Idee des Hungertuches wieder aufgegriffen und Künstler aus den verschiedenen Ländern eingeladen, ihr Hungertuch zu gestalten.
Inzwischen gibt es das Hungertuch alle zwei Jahre und trägt den Titel: „Was ist uns heilig?“
In einer Erklärung zum Hungertuch wird darauf hingewiesen, dass der erste Eindruck ein Leuchten sei. Ein Meer von bunten Zeitungsschnipsel. Aber gleichzeitig ist es auch auf dem Hintergrund von Pandemie, Kriegen und Klimaveränderungen entstanden. Es soll uns einladen, zum einen die Schönheit der Schöpfung und unseres blauen Planeten zu erkennen und gleichzeitig auch die Gefährdung dieser Erde. Deshalb auch das Motto: „Was ist uns heilig!“
Der Künstler Emeka Udemba hat nicht auf einem weißen Untergrund gemalt, sondern viele, viele Schnipsel aus Tageszeitungen bilden die Grundlage seines Bildes. Er beklebte den Stoff komplett mit einzelnen Seiten von Tageszeitungen. Dadurch will er auf die vielen Nachrichten und Eindrücke hinweisen, denen wir täglich ausgesetzt sind und die uns beeinflussen. Bei jeder Nachricht müssen wir uns inzwischen auch fragen, ob sie stimmt oder ob es Fake News sind. Wir müssen uns zu den Nachrichten positionieren, unsere eigene Meinung bilden und uns mit ihnen auseinandersetzen. Dann folgte ein weiterer Schritt, indem er die Zeitungsseiten mit schwarzer Acryl-Farbe bestrich. Für den Künstler bedeutete die Farbe Schwarz die „Abwesenheit von Licht“, es folgten wieder Zeitungsschnipsel und es entstand eine Collage verschiedener Nachrichten und Informationen. Herausragend ist der Erdball mit seinen Farben Blau und Türkis. Schwarze und rote Farbelemente sollen auf die Verwundbarkeit der Schöpfung hinweisen.
Der Grundton ist aber die Farbe Rot. Rot ist die Farbe der Liebe, auch die Farbe des Feuers und der Wärme und steht somit für Energie.

Der Erdball selbst wird von vier Händen gleichsam in der Schwebe gehalten: ein Balanceakt.
Wenn Sie nahe an das Hungertuch treten, werden sie einzelne Worte auf dem Hungertuch lesen können. Vielleicht versuchen Sie einmal, die Worte zu entziffern. Ihr Inhalt und ihre Bedeutung erklären sich dann von selbst.
Emeka Udemba ist in Nigeria geborgen, lebt aber im Süden von Deutschland und war auch schon auf der Documenta vertreten.
Für mich gehört der Schöpfungsbericht aus dem Buch Genesis (Gen 1-2 in Auszügen) zu diesem Hungertuch.
Im Anfang erschuf Gott Himmel und Erde. Die Erde war wüst und wirr und Finsternis lag über der Urflut und Gottes Geist schwebte über dem Wasser. Gott sprach: Es werde Licht. Und es wurde Licht. Es wurde Abend und es wurde Morgen: erster Tag. Dann sprach Gott: Es werde ein Gewölbe mitten im Wasser und scheide Wasser von Wasser. Und so geschah es. Und Gott nannte das Gewölbe Himmel. Es wurde Abend und es wurde Morgen: zweiter Tag. Dann sprach Gott: Es sammle sich das Wasser unterhalb des Himmels an einem Ort und das Trockene werde sichtbar. Und so geschah es. Gott sah, dass es gut war. Dann sprach Gott: Die Erde lasse junges Grün sprießen, Gewächs, das Samen bildet, Fruchtbäume, die nach ihrer Art Früchte tragen mit Samen darin auf der Erde.

...weiter auf der nächsten Seite

... Fortsetzung

Und so geschah es. Die Erde brachte junges Grün hervor, Gewächs, das Samen nach seiner Art bildet, und Bäume, die Früchte tragen mit Samen darin nach ihrer Art. Gott sah, dass es gut war. Es wurde Abend und es wurde Morgen: dritter Tag. Dann sprach Gott: Lichter sollen am Himmelsgewölbe sein, um Tag und Nacht zu scheiden. Sie sollen als Zeichen für Festzeiten, für Tage und Jahre dienen. Es wurde Abend und es wurde Morgen: vierter Tag. Dann sprach Gott: Das Wasser wimmle von Schwärmen lebendiger Wesen und Vögel sollen über der Erde am Himmelsgewölbe fliegen. Gott sah, dass es gut war. Gott segnete sie Es wurde Abend und es wurde Morgen: fünfter Tag. Dann sprach Gott: Die Erde bringe Lebewesen aller Art hervor. Gott sah, dass es gut war. Dann sprach Gott: Lasst uns Menschen machen als unser Bild, uns ähnlich! Gott segnete sie. Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und es war sehr gut. Es wurde Abend und es wurde Morgen: der sechste Tag. Am siebten Tag vollendete Gott das Werk, das er gemacht hatte, und er ruhte am siebten Tag, nachdem er sein ganzes Werk gemacht hatte. Und Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn; denn an ihm ruhte Gott, nachdem er das ganze Werk erschaffen hatte.

In der der Kirche liegen kleine Zettel mit dem Bild des Hungertuches und einem Gebet auf der Rückseite aus. Ich wünsche Ihnen eine nachdenkliche Fastenzeit und eine gute Vorbereitung auf das höchste Fest unseres Glaubens, auf Ostern 2023.

Ihr Pfarrer Wolfgang Semmet

Schulprojekt in Indien

Liebe Gemeinde St. Godehard, wir baten um Ihre Unterstützung für den Bau einer Grundschule in Dobu/ Indien. Die provisorischen Schulräume wurden aus Bambus gebaut und während der Regenzeit ist kein Unterricht möglich. Deshalb möchte der Orden von Pater Benoy, auch zur Sicherheit der Kinder, ein festes Schulgebäude bauen. Es sollen vier Klassenräume entstehen. Insgesamt betragen die Baukosten 51.588€. Mit Pater Benoy haben wir einen direkten Kontakt zum Bauprojekt und er kann uns immer über den neusten Stand informieren.

Unsere Bitten sind auf offene Ohren und Herzen gestoßen. So möchten wir Ihnen heute mitteilen, dass wir inzwischen schon 2.486,37 € gesammelt haben. Allen Spenderinnen und Spendern einen herzlichen Dank. Wir haben zwar das Ziel unserer Spendensumme noch nicht erreicht, aber wir haben schon einen guten Grundstock und wir sammeln weiter.

Pater Benoy und Pfarrer Wolfgang Semmet

deckt das Dach!
Schuchardt Bedachungen
seit 1898
Inh. Tino Bankonier · Dachdeckermeister
Neueindeckungen u. Reparatur · Dachrinnen · Dachflächenfenster · Abdichtungen · Begrünungen · Schornsteinkopferneuerungen · Fassadenverkleidungen
Nelkenweg 7 · 30457 Hannover
Tel. (05 11) 49 61 12 · Mobil (01 75) 7 30 67 96
info@schuchardt-decktdasdach.de
www.schuchardt-decktdasdach.de

ELEKTRO STRECKER GmbH
Elektroinstallationen
Netzwerktechnik
Albert-Einstein-Str. 9 30926 Seelze
Tel. 0511- 401956
www.elektro-strecker.de

Heizungs-/Sanitär-Notdienst 66 11 30 Elektro-Notdienst
Sanitärinstallation
Heizungstechnik
Elektroinstallation
ML
STRATMANN & SOHN
SANITÄR- UND HEIZUNGSTECHNIK
Michel Langner - Sanitär- und Heizungsbaumeister
Am Soltekampe 108 • 30455 Hannover • Telefon: 0511 / 66 11 30 • Fax: 0511 / 66 11 32
Der Meisterbetrieb in Ihrer Nähe

BÖHMECKE
Bestattungen
seit über 140 Jahren in Hannover
Persönlich
Ehrlich
Fair
Günther-Wagner-Allee 45
30177 Hannover
Tel.: 0511. 66 51 70

Klimawandel und Gerechtigkeit

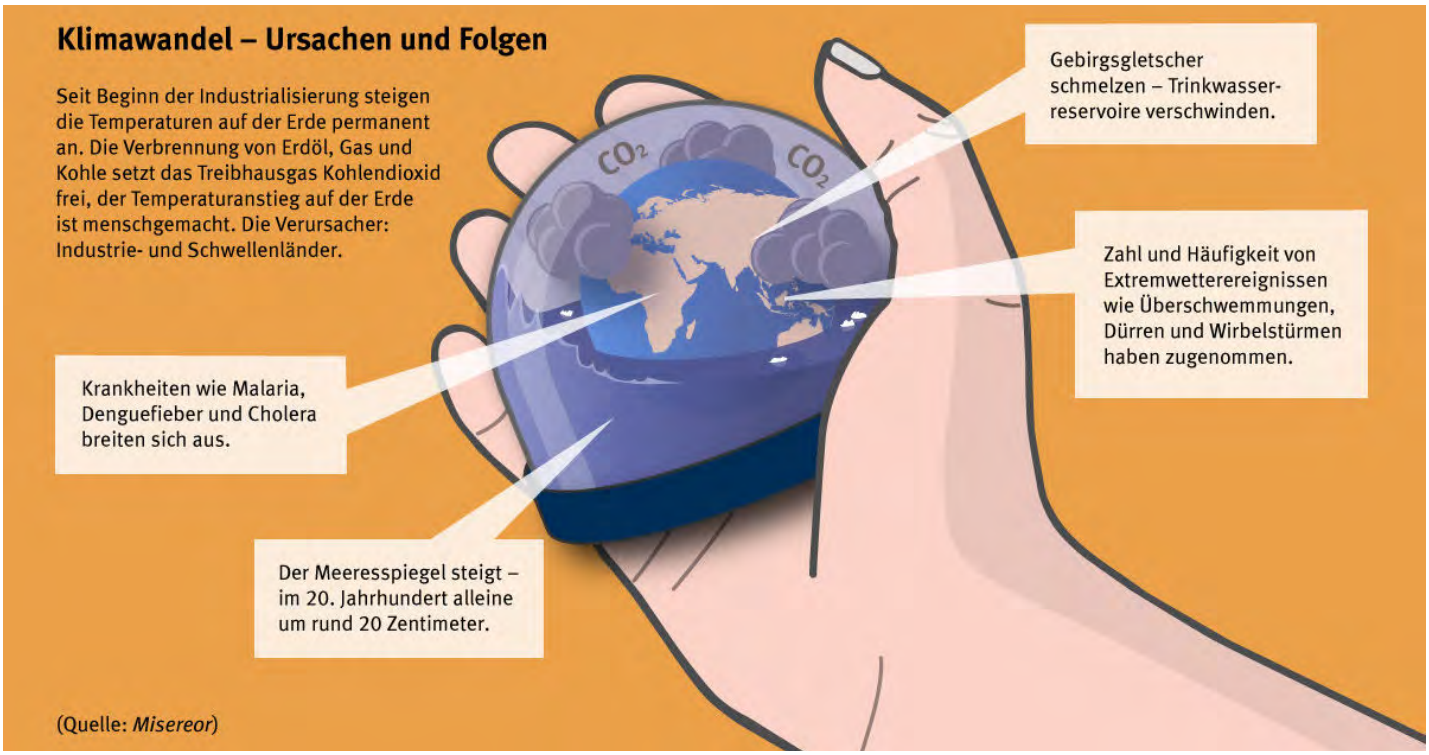
Gegenwärtig rückt der Klimawandel in den Hintergrund des öffentlichen Interesses. Zugleich werden manche Aktionen der „Last Generation“ allzu schnell kriminalisiert. Und es ist verstörend zu sehen, wie Auto- und Lastwagenfahrer*innen bedrohlich auf diese Menschen zufahren. Sicherlich stehen manche Fahrer*innen unter Zeitdruck, jedoch stellt sich die Frage, ob die Reaktion gerechtfertigt ist.

Ziviler Ungehorsam ist ein legitimes Mittel des Widerstandes und der Forderung nach Veränderung.

Seit vielen Jahren – fast Jahrzehnten – wird zwar über den Klimawandel gesprochen und er ist wissenschaftlich nicht mehr zu bezweifeln. Jedoch werden notwendige Veränderungen aufgrund nationaler und v.a. ökonomischer Interessen kaum vorangetrieben. Zugleich erleben wir die lokalen und globalen Auswirkungen der Veränderung. Menschen müssen ihre Heimat verlassen, da sie dort kein Auskommen mehr finden. Menschen müssen ihre Heimat verlassen, da sie ihre Herden aufgrund des Wassermangels nicht mehr versorgen können.

Seit einigen Jahren wird der Begriff Klimagerechtigkeit genutzt, um diesen Zusammenhang zwischen Klimawandel und sozialer Gerechtigkeit zu verdeutlichen. Papst Franziskus hat dies in seinem Schreiben „Laudato si“ von 2015 deutlich beschrieben.

Zugleich müssen wir feststellen, dass nicht nur im internationalen Zusammenhang die Reichen immer reicher werden und die Armen immer ärmer (vgl. Thomas Piketty, Eine kurze Geschichte der Gleichheit, 2022). Die



notwendige – globale – Verteilung der Güter ist stärker voranzutreiben. Hierbei gibt es viele finanzpolitische Vorschläge, die Gewinne (und Übergewinne) stärker als bisher besteuert. Zugleich braucht es nationale und globale Gesetzgebungsschritte, die Gesundheit, Bildung, Wohnen, Energieversorgung und letztendlich sauberes Wasser nicht privaten Investor*innen überlässt.

Der biblische und sozialethische Begriff, der dies verdeutlicht: Solidarität!

Dies ist unser unaufgebbarer Auftrag und unsere Verpflichtung als Christ*innen. Hier können wir auch als Pfarrei Schritte gehen, die sich mit dieser Thematik beschäftigen und zugleich das bisherige und zukünftige Handeln daran bemessen.

I. L.

BESTATTUNGSINSTITUT
BÖCKER-MEINECKE
Bestattungsvorsorge.
Eine Sorge weniger.
Pssst...! An meine Vorsorge lasse ich nur das Bestattungsinstitut Böcker-Meinecke!

Grünaustraße 7 | Hannover-Badenstedt
Tag & Nacht **0511 / 49 02 28** | **www.boecker-meinecke.de**

Abend-Radtouren mit Andreas

0176 31198661

Neuzugezogen und die Umgebung kennenlernen?
oder / und
Radfahrbegeistert?
oder / und
Frischluftfreunde?

Alle sind herzlich willkommen!

Start/Ziel:

KITA in der Wasserstadt,
Cecile-Huk-Ring 9, Hannover-Limmer

Dieses Angebot ist explizit für Neuzugezogene zugeschnitten, um die Gegend kennenzulernen. Dabei spielt ihre Spiritualität, Gläubigkeit, etc. keine Rolle, sondern es geht um unser christliches Verständnis, die Nachbarschaft willkommen zu heißen und ihre Bedürfnisse und Interessen aufzugreifen und um die Umgebung kennenzulernen. Natürlich dürfen auch einfach Radfahrbegeisterte mitfahren, die schon länger hier wohnen!

Jeweils donnerstags um 18.00 Uhr

01. Juni „Benther Berg“	7. September „Maschsee“
29. Juni „Garbsen“	21. Sep. „Lathwehren“
13. Juli „Hainholz“	5. Oktober „Lohnde“
27. Juli „Ihme-Roloven“	19. Oktober „Ricklinger Kiesteiche“
10. August „Stöcken“	

Die Kolpingfamilie Hannover-Ahlem organisiert mehrere Veranstaltungen, zu denen die ganze Gemeinde und weitere Interessierte herzlich an den Kirchort Maria Trost eingeladen werden. Neben den Kleidersammlungen 2x im Jahr sind es dieses Jahr folgende Termine:

- **So., 26.3.2023 um 10.30 Uhr Hl. Messe zum Misereorsonntag** anschließend Fastenessen mit Pellkartoffeln und Quark oder Hering. Anmeldung erwünscht!
- **Di., 18.04. um 19.00 Uhr** „Der Synodale Weg- Wie geht es weiter?“ mit dem Referenten Winfried Quecke – Laatzen (Mitglied des Diözesanrats und Teilnehmer beim „Synodalen Weg“)
- **Di., 09.05. um 15.00 Uhr** Dienstagskaffee mit Pater Josef Benoy, der von seinem indischen Orden berichtet.
- **Di., 23.5. um 19.00 Uhr** „Aktuelles aus unserem Stadtbezirk 11 (Ahlem, Davenstedt, Badenstedt)“ mit Bezirksbürgermeister Rolf Schulz
- **So., 25.06. um 10.30 Uhr** Hl. Messe, mitgestaltet vom Kirchenchor und anschließendem „Morgen der Begegnung“ Dort kommen wir im Pfarrsaal und auf der Wiese beim Essen und Trinken miteinander ins Gespräch!
- **Fr., 14.07. um 17.00 Uhr** Freizeit-Dart-Turnier. Bitte vorher anmelden!
- **Fr., 17.11. um 18.00 Uhr** Wurstessen (auch Käseplatte möglich). Anmeldung erforderlich!

Glauben braucht Begegnung

Herzliche Einladung zur Begegnung im Pfarrheim Maria Trost in Ahlem. Beim Trinken von Kaffee und Tee und beim Essen von Kuchen oder Keksen kommen die besten Gespräche zustande. Wir verkaufen nichts, freuen uns aber über eine Spende.

Offener Kaffeenachmittag 1x im Monat dienstags ab 15 Uhr mit Kaffee vom Allerweltsladen, Tee, Kuchen und Keksen.

Nächste Termine:

- 14.03.2023/18.04.2023
- 09.05.2023 (2. Dienstag!)/20.06.2023
- 18.07.2023/15.08.2023
- 19.09.2023/17.10.2023
- 21.11.2023

Kleidersammlung von Kolping im April 2023

Der Erlös der Kleidersammlung kommt vielen Projekten in Nordostbrasilien zugute, die der „Förderkreis Brasilien Hilfe zur Selbsthilfe e.V." aus Fulda unterstützt. Der Verein und wir im Diözesanverband Hildesheim pflegen ein langes partnerschaftliches Verhältnis mit vielen direkten Kontakten.

Termine zum Abgeben der Altkleider, Schuhe, Tischdecken und Bettwäsche, etc. am Kirchort Maria Trost, Parkstr. 2:

Mo 17.04., 19.30-20.30 Uhr Pfarrheim (Gang zur Küche)
Di 18.04., 15.00-17.00 Uhr Garage/Pfarrheim
Di 18.04., 18.30-20.00 Uhr Garage
Do 20.04., 09.00-11.00 Uhr Pfarrheim (Gang zur Küche)
Sa 22.04., 17.30-18.00 Uhr Garage
Mo 24.04., 19.30-20.30 Uhr Pfarrheim (Gang zur Küche)
Do 27.04., 09.00-11.00 Uhr Pfarrheim
Sa 29.04., 17.30-19.30 Uhr Garage
Do 04.05., 09.00-11.00 Uhr Pfarrheim

Herzlichen Dank an alle Spender*innen!

Samstag, 01.04.

18.00 Uhr Vorabendmesse in Maria Trost mit Palmweihe

Palmsonntag, 02.04.

09.00 Uhr Messfeier in Christkönig mit Palmweihe

10.30 Uhr Messfeier in St. Godehard mit Palmweihe

12.00 Uhr Messfeier in St. Benno mit Palmweihe

Gründonnerstag, 06.04.

18.30 Uhr Messfeier in St. Godehard, anschließend Anbetung

18.30 Uhr Messfeier in Maria Trost, anschließend Anbetung

Karfreitag, 07.04.

11.00 Uhr Kinderliturgie in St. Godehard

15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi in St. Godehard

15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi in Maria Trost

Karsamstag, 08.04.

21.00 Uhr Osternacht in St. Godehard

Ostersonntag, 09.04.

06.00 Uhr Osternacht in Maria Trost

09.00 Uhr Messfeier in Christkönig

10.30 Uhr Messfeier in St. Godehard

12.00 Uhr Messfeier in St. Benno

Ostermontag, 10.04.

09.00 Uhr Messfeier in Christkönig

10.30 Uhr Wortgottesfeier in St. Godehard

10.30 Uhr Messfeier in Maria Trost

Mittwoch, 17.05.

18.00 Uhr Vorabendmesse zu Christi Himmelfahrt in Maria Trost

Christi Himmelfahrt, 18.05.

10.30 Uhr Messfeier in St. Godehard

Pfingstsamstag, 27.05.

18.00 Uhr Vorabendmesse in Maria Trost

Pfingstsonntag, 28.05.

09.00 Uhr Messfeier in Christkönig

10.30 Uhr Messfeier in St. Godehard

12.00 Uhr Messfeier in St. Benno

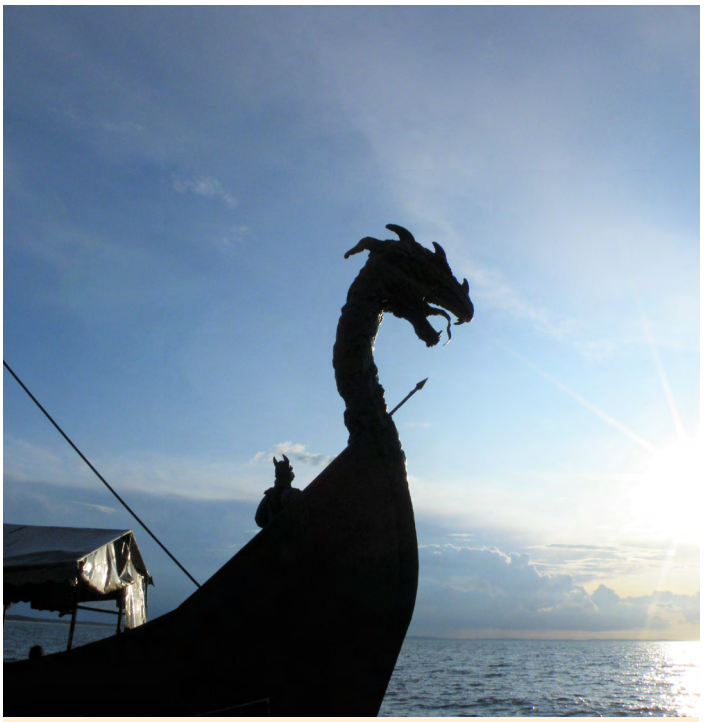
Pfingstmontag, 29.05.

11.00 Uhr 10. Ökumenischer Pfingstmontag im Westen Hannovers: Gottesdienst in der Bethlehem-kirche, Hannover-Linden

Fronleichnam, 08.06.

09.00 Uhr Messfeier in St. Benno

18.30 Uhr Zentrale Fronleichnamsfeier vor St. Clemens



„HiFaLa“ (Himmelfahrtslager)
17. bis 21. Mai 2023

Heyho, ihr jungen Wikinger-Anwerber*innen,
seid ihr bereit, mit Nannah die Wikinger-Ausbildung an der HiFaLaischen Akademie zu absolvieren und euch am Ende der großen Prüfung der Götter zu stellen? Habt ihr den Mumm, große Wanderungen, gefährliche Meeresüberquerungen sowie schaurige Jagden bei Nacht zu wagen?

Dann verschwendet keine Zeit, schnappt euch einen Weggefährten und kostet die einzigartige Gelegenheit aus!
Wir freuen uns auf euch, euer HiFaLa-Team!

Lagerleitung: Simon Schwarz, Dagmara Wrobel

Anmeldeschluss: 3. Mai 2023
Elternabend: Online: Fr., 5. Mai, 18.00 Uhr
Vor Ort: Do., 4. Mai, 18.00 Uhr
Gepäckabgabe: Di., 16. Mai, 17.00 Uhr
Abfahrt: Mi., 17. Mai, 14.45 Uhr
Ankunft: So., 21. Mai, ca. 15.00 Uhr

Alle Termine finden in Maria Trost statt.

Beitrag: 85 Euro für Einzelkinder
80 Euro für Geschwisterkinder

Das Zeltlager wird jedes Jahr von engagierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus unserer Gemeinde für Kinder im Alter von 8-14 Jahren vorbereitet, gestaltet und durchgeführt.

Hinweis zu Corona: Wir wollen allen Beteiligten ein schönes und sicheres Zeltlager ermöglichen. Es kann sein, dass wir dafür die Teilnahme auf geimpfte und/oder getestete Kinder beschränken müssen.
Über eine Testpflicht bzw. unser Hygienekonzept werden wir Sie rechtzeitig informieren.

Aktion Schutzengel
Für Familien in Not. Weltweit.

Handys spenden – Gutes tun!

Abgabe weiterhin im Pfarrbüro St. Godehard, Posthornstr. 22, 30449 Hannover
Über 124 Millionen ausgediente Handys liegen ungenutzt in deutschen Schubladen. Dabei können diese Geräte noch viel Gutes bewirken. Denn diese Handys sind im wahrsten Sinne des Wortes Gold wert. Rund 2,4 Tonnen Gold befinden sich – so schätzen Experten – in diesen Mobiltelefonen.
Und so: Doppelte Hilfe! Erstens werden die in den Althandys enthaltenen wertvollen Rohstoffe in Europa aufbereitet und wiederverwertet. Zweitens erhält missio von der Verwertungsfirma Mobile-Box für jedes recycelte Handy einen Teil des Erlöses für Hilfsprojekte im Kongo.
Drei Millionen Menschen sind in der Demokratischen Republik Kongo zurzeit auf der Flucht vor bewaffneten Konflikten. Es geht dabei um den Zugang zu den natürlichen Vorkommen an Coltan, Gold und anderen wertvollen Rohstoffen.
Die missio-Partner wie Justice and Peace Bukavu unterstützen die betroffenen Familien psychologisch, medizinisch, juristisch und wirtschaftlich. **www.missio-hilft.de/handyspenden**

Firmvorbereitung

Wir, die Firmanden aus Godehard und Heinrich, gingen am 10. bis 12. Februar 2023 auf ein Firm-Wochenende ins Landschulheim der Hannoveraner Sophienschule in Hambühren. Um 16.15 Uhr sollten wir uns am Schützenplatz in Hannover beim Bus treffen. Um ehrlich zu sein war ich, Tessa Bergeon und eine der ca. 40 Firmanden, sehr nervös, da ich niemanden kannte und Angst hatte, mich nicht in diese große Gruppe einbringen zu können. Ich denke mal, dass es nicht nur mir so ging. Die Angst verflog jedoch so schnell wie sie gekommen ist und ein kleines Abenteuer fing für uns an.
Am schönsten und wichtigsten war der lange Samstag. In verschiedenen Workshops lernten wir am Vormittag die Firmung näher kennen mit ihrem Ablauf und ihrer Bedeutung, was die Kirche für mich und was ich für sie bedeute und in welchen Momenten unseres Lebens Gott und die Kirche eine große Rolle spielten.
In unserer individuellen Beschäftigungszeit konnten wir kurz durchatmen. Ich zum Beispiel begab mich in einer kleinen Gruppe zu einem Spaziergang in den Wald, während andere Basketball spielten oder eine Bastelstunde hatten.
Daraufhin ging es auch schon direkt in Gruppen zur Gestaltung unseres eigenen Gottesdienstes. Auch Pfarrer Wolfgang Semmet gesellte sich dazu. Es reichte von Gesang und Klavierbegleitung bis zur Evangelien-Vorstellung. Ich denke, seitdem ist mir der Gottesdienst näher gekommen und der Ablauf klarer.
Am Abend mussten 5 wild durchgemischte Gruppen gegeneinander antreten in dem super-duper-extreme-mega-unbezwingbaren-Quiz-Wettbewerb! Auf dem Spielfeld kämpften sie um jeden einzelnen Punkt. Unser Wissen und Schätzvermögen, unsere physikalische Stärke, unsere Konzentration, sowie unser Teamgeist wurden auf die Probe gestellt. An diesem Abend war der Saal mit Gelächter, Jubel und Spaß gefüllt. Als Abschluss des Wochenendes haben wir unsere Sünden auf einen Zettel niedergeschrieben und am nächsten Tag verbrannt, um diese alle hinter uns zu lassen.
Ich bin sehr dankbar für die ganzen herzerwärmenden

Erinnerungen, die wir dort geschaffen haben.
Claudia Kreuzig, Antony Albert, Tobias Möhlmann und Thomas Hollmann haben als unsere Betreuer und Begleiter dieses Programm auf die Beine gestellt, uns unterstützt und gelehrt.
Auch bin ich meinen damaligen Zimmermitbewohnerinnen und jetzt neuen Freundinnen dankbar, die mich mit aufnahmen, aber natürlich auch den anderen vielen Menschen, die ich jetzt auch Freunde nennen darf. Sie alle gaben mir das Gefühl, ein Teil einer Gemeinschaft zu sein. Auf dieser ganzen Reise war aber auch Gott unser stetiger Begleiter, wir konnten die Verbindung vertiefen und uns somit gut auf unsere bevorstehende Firmung im Juli vorbereiten.
„Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Mt 18,20)

T. B.

2 Kunstinventare für St. Godehard

Viele Jahrhunderte war der Ortspfarrer zusammen mit seinem Kirchenvorstand und unterstützt durch seinen Küster, der „Hüter des kirchlichen Schatzes“. Mittlerweile erfährt er dabei professionelle Unterstützung. Das Team Kirchengemeinden des Bistum Hildesheim hilft bei der Inventarisierung von kirchlichen Kulturgütern. In diesen Genuss ist nun auch unsere Kirchengemeinde St. Godehard gekommen. Neben den 4 Kirchorten wurde auch die Kapelle des Siloahkrankenhauses in die Bestandsaufnahme mit einbezogen. Die Recherche liegt nun in Form von 2 Büchern vor. Von jedem dieser Bücher gibt es nur 3 Ausfertigungen. Das besondere ist, dass es nun neben den Texten auch Bilder gibt. Dennoch gilt auch hier: Viele Angaben sind ohne Gewähr.
Für die Inventarisierung im Bistum ist seit 1991 Frau Dr. Monika Tontsch zuständig, die Kunstgeschichte, Baugeschichte und Pädagogik studiert hat. Am 16. Januar führte sie in das Thema ein und dabei aus, dass durch die Zusammenlegung von Kirchengemeinden sowie Um- und Weiternutzungen von Standorten bis hin zu Profanierung und Abriss von Kirchen in den letzten Jahren viele neue Aufgabenfelder hinzugekommen sind.
Häufig erlebt man auch überraschende Funde wie z. B. auf dem Dachboden von St. Benno. Die ursprünglich in den Seitenkapellen angebrachten Bilder des Hl. Joseph, sowie der Gottesmutter mit dem Jesuskind sind Malereien eines seinerzeit sehr bekannten Hildesheimer Künstlers. Insofern kann die Inventarisierung auch den Blick für das eigene künstlerische Erbe schärfen und helfen, verborgene Schätze zu heben.

Die 2 Kunstinventare sind für Interessierte im Pfarrbüro einzusehen, ausgeliehen werden sie nicht … einfach zu kostbar.

M.Z.

AHLEMER KRONEN APOTHEKE
Daniela Krause • Richard-Lattorf-Str. 51 • 30453 Hannover
Tel.: 0511/482400 • Fax: 0511/482416
Mo-Fr 8.30-18.30 Uhr • Sa 8.30-13.00 Uhr
Auch Mittwoch nachmittags durchgehend geöffnet!

Wir sind für Sie da! Tel. 0511 / 92 99 10
SEIT 5 GENERATIONEN
IHR VERTRAUENSVOLLER PARTNER
Teichstraße 5
Mühlenbergzentrum 5a
Göttinger Chaussee 173
Göttinger Landstraße 31A (Hemmingen)
www.lautenbach-bestattungen.de
Gebr. Lautenbach Bestattungshaus
BESTATTER

BLUMEN HOFFMANN
Grambartstr. 4 * 30165 Hannover
Tel. (05 11) 3 52 31 90 * Fax (05 11) 3 50 42 16
info@blumen-hoffmann.de
Mo. bis Fr. 7 bis 18 Uhr / Sa. 7 bis 15 Uhr
auch am Dienstag und Samstag in Ihrer Nähe
auf dem Lindener Wochenmarkt

Nachgefragt

Kirchenmusik – ein wichtiger Bestandteil des Gottesdienstes

Im Gespräch mit Monika Strzedulla (M.S.) – 67 Jahre – verwitwet – pensionierte Oberstudienrätin – zwei Töchter – Hobbys: Kirchenmusik und Wandern

(G.W.): Frau Strzedulla, vor wenigen Monaten konnten Sie „40 Jahre Gemeindeorganistin in St. Godehard“ feiern. Wie sind Sie zur Kirchenmusik gekommen?
(M.S.): „Zu dir o Gott erheben wir…“ war das erste Lied, das ich in einem Gottesdienst spielen durfte. Das war in Maria Trost im stolzen Alter von 12 Jahren, mit 15 war ich dann dort Gemeindeorganistin. Meine Freude an der Musik konnte ich auch als Studienrätin für Schulmusik mit dem ungewöhnlichen Hauptinstrument „Orgel“ beruflich nutzen.
Seit 1982 bin ich Gemeindeorganistin in St. Godehard, habe dort 1985 den Kirchenchor gegründet und diesen 11 Jahre leiten dürfen. Seit 1991 leite ich den Kirchenchor in St. Maria Regina in Berenbostel. Kirchenmusik war immer neben der Familie und dem Beruf eine wichtige Stütze und Freude in meinem Leben.

(G.W.): Was sind Ihre schönsten Erinnerungen, wenn Sie an Kirchenmusik denken?
(M.S.): Ich habe in den 55 Jahren viele schöne Momente erlebt. Es gab tolle menschliche Begegnungen mit anderen Musikern. Gern erinnere ich mich an Studienfahrten, bei denen ich auf den Orgeln in Würzburg, Passau und Colmar spielen durfte.

(G:W.): Wie beurteilen Sie die Kirchenmusik in unserer Gemeinde?
(M.S.):Wir haben in allen vier Kirchen gute Orgeln und sehr engagierte, auch jüngere Organistinnen und Organisten. Die Zusammenarbeit mit

ihnen macht mir viel Spaß.
Durch sie, die Chöre und Solisten, können die Messfeiern besonders feierlich und schön gestaltet werden, wobei m.E. sowohl alte als auch moderne Musikstücke wichtig sind.

(G.W.) Wie immer bei „Nachgefragt“ zwei Sätze mit der Bitte um Ergänzung.
Die Orgel als „Königin der Instrumente“ ist auch für die Kirchenmusik so wichtig, weil …
(M.S.): ... für die Akustik der großen Kirchenräume die Orgel mit ihrem enormen Volumen ideal ist, durch die Lufterzeugung ihrer vielen verschiedenen Pfeifen ist sie auch eine „große Lügnerin“, die Trompeten, Geigen, Oboen und viele andere Instrumente wiedergeben kann.

(G.W.): Die Zukunft der Kirchenmusik ...
(M.S.): ... sehe ich wie vieles im Leben optimistisch. Es wird immer den Wunsch geben, die Gottesdienste feierlich zu gestalten und gerade in unserer Gemeinde sind die Voraussetzungen durch die Ausstattung der Kirchen und das gute Team der Organistinnen und Organisten sehr gut.

(G.W.): Wie immer am Ende des Interviews – Ihr persönlicher Wunsch?
(M.S.): Ich wünsche mir, dass sich unsere Kirche von der alten Asche trennt, damit neues Feuer sich wieder entwickeln kann, das heißt für mich zum Beispiel: mehr Toleranz, mehr Ökumene, einfach moderner werden.

(G.W.): Frau Strzedulla, ich bedanke mich für dieses Gespräch und für die gute Kirchenmusik, mit der Sie und das ganze Team seit Jahren unser Gemeindeleben bereichern und wünsche allen weiterhin viel Freude dabei. G. W.

Instrument des Jahres 2023
Nachdem die Orgel 2021 Instrument des Jahres war (2022 war das Schlagzeug), ist es 2023 die Mandoline.
Im Jahr 2008 hat der Landesmusikrat Schleswig-Holstein erstmals das Projekt „Instrument des Jahres“ ins Leben gerufen, dem sich im Laufe der vergangenen Jahre weitere Landesmusikräte angeschlossen haben – seit 2022 widmet sich auch der Landesmusikrat Niedersachsen diesem Projekt. Ziel ist es, Werbung für die Musik und das Musizieren im Allgemeinen zu machen, aber auch ein Instrument mit all seinen vielen unterschiedlichen Facetten zu beleuchten und der niedersächsischen Szene Aufwind zu geben. So wird das „Instrument des Jahres“ im ganzen Land in verschiedenen Veranstaltungen hervorgehoben.

Herzliche Einladung zur Bibelerzählnacht mit Musik

05.05.2023, 19.00 – 21.00 Uhr

St. Heinrich-Kirche, Sallstraße 74, Hannover

Die biblischen Geschichten wurden nicht schriftlich, sondern mündlich weitergegeben. Sie erzählen von Hass und Intrigen, von Leidenschaft und Liebe. Neu interpretiert und frei erzählt, erzeugen die Geschichten auch heute noch Faszination und Kraft und laden die Zuhörenden ein, selbst in die alten Überlieferungen einzutauchen und sie neu zu entdecken.Die Bibelerzählnacht ist Abschluss und Höhepunkt des dreiteiligen Ausbildungskurses „Bibel erzählen“ im Bistum Hildesheim und eine gute Gelegenheit, Mundwerk und Handwerk des Bibelerzählens hautnah zu erleben.

BISTUM HILDESHEIM

Toys Company – Spenden und Spielen

Die „Toys Company“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, Spielwaren, die in erster Hand ausgedient haben, zu sammeln, zu prüfen, zu reinigen, zu reparieren, zu lagern und anschließend gegen einen Leistungsnachweis nach einem Punktesystem kostenlos an einkommensschwache Familien zu verteilen. Dabei helfen ihnen Langzeitarbeitslose, die dadurch den ersten Schritt zurück in ein geregeltes Berufs- und Alltagsleben machen können. Außerdem können die Spielwaren in zweiter Hand erneut Kinderherzen erfreuen.

Dafür benötigen sie jedoch gebrauchte Spielsachen. Ausgenommen davon sind Kleidung, Glas, Porzellan, Keramik, Schlittschuhe, Fahrräder und Inliner.
Um diese Spielwaren zu sammeln, stehen in verschiedenen öffentlichen Einrichtungen Sammelboxen für diese Spielzeugspenden, auch bei u ns in der Godehard-Kirche. Die „Toys Company“ ist ein Projekt der DEKRA Akademie Hannover GmbH und des Jobcenters der Region Hannover.
Weitere Informationen finden sie unter
www.dekra-toyscompany.com

Bereits zum 3. Mal starten Frauen aus verschiedenen Konfessionen und Gemeinden eine interessante Themenreihe und feiern miteinander Agape.

- Mittwoch, den **19. April um 19.00 Uhr ist das Thema: „Was gibt mir Orientierung? Wege zu neuer Lebendigkeit!“**

- Freitag, den **5. Mai um 19.00 Uhr laden wir ein zur nebenstehenden Bibelerzählnacht ein**: 12 Personen werden je eine Bibelgeschichte erzählen, eingerahmt von Harfenmusik. In der Pause werden Brot und Wein gereicht.

- Am Mittwoch, **21. Juni um 19.00 Uhr Mittsommer im Garten des Tabor**. Wir werden miteinander Tanzen und Kräuter des Sommers kosten.

- Nach den Sommerferien starten wir am Dienstag, **den 12. September um 19.00 Uhr** in der Herz- Jesu- Kapelle mit „Hagar- Gott, der nach mir sieht!“ in die zweite Jahreshälfte.

Weitere Infos: Jutta Golly-Rolappe

Jahresprogramm 2023 der Männergemeinschaft C h r i s t k ö n i g

Die Männergemeinschaft Christkönig hat auf ihrer Jahresversammlung im Januar dieses Jahres das geplante Veranstaltungsprogramm festgelegt. Neben den beliebten Grillabenden im Sommer und dem Wurstessen im Herbst sind die Besichtigung der Kreuzkirche im März und die Tagesfahrt nach Braunschweig im September besonders hervorzuheben.

Die Kreuzkirche ist ein gern übersehenes, Ruhe ausstrahlendes und fast verstecktes Kleinod im Goldenen Winkel der Hannoverschen Altstadt. Die fachkundige Führung zeigt den Teilnehmern neben dem Altar von Lucas Cranach, die Krypta, das Taufbecken aus Hildesheim und den 55m hohen Glockenturm. Kaffee und Kuchen sowie eine kleine Andacht könnten das Programm abrunden. Anmeldung und Auskunft zur Anfahrt im Pfarrbüro.

In Braunschweig erwarten die Teilnehmer ausgewählte sakrale und profane Sehenswürdigkeiten mit dem Blick auf die bewegte Geschichte der Stadt und ihrer Umgebung sowie ihre Bedeutung für die Entwicklung unseres Bundeslandes.

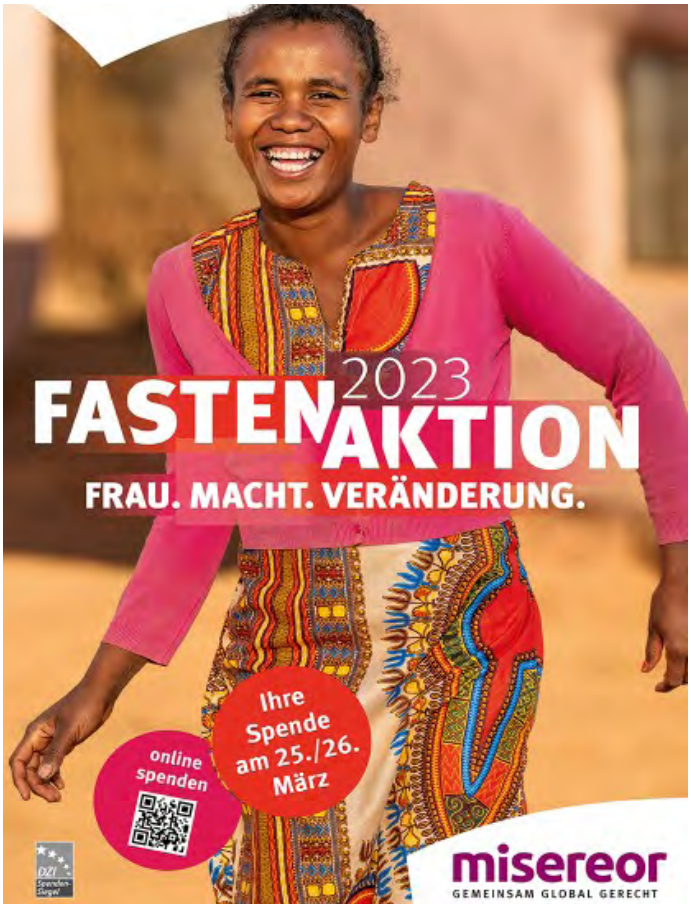
Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
29. März	14:00	Besichtigung der Kreuzkirche Hannover	Öffis/Bus SG
12. Mai	18:45	Mai-Spaziergang mit Einkehr	Bornumer Holz
16. Juni	18:45	Grillabend nach Abendmesse	Christkönig
21. Sept.	08:00	Tagesfahrt nach Braunschweig	Abfahrt Christkönig
13. Okt.	19:00	Filmabend: Versch. Kurzfilme „Über das Leben der Bienen“, u.a.	Christkönig
17. Nov.	19:00	Wurstessen	Christkönig
05. Dez.	16:00	Advent-Nachmittag mit Klön & Glühwein	Christkönig
13. Dez.	18:00	Abendgebet im Advent	Christkönig

Zu allen Veranstaltungen sind Gäste herzlich willkommen!

Neue Aufgaben für Pfarrer Semmet

In einem festlichen Gottesdienst in St. Clemens am 26.02.2023 wurde mit Wirkung zum 26. Februar Propst Dr. Christian Wirz von seinem Amt entpflichtet, es war sein Anliegen, wieder als Pfarrer wirken und konkret Seelsorge in Pfarreien praktizieren zu können.
Ebenfalls in diesem Gottesdienst und mit Wirkung zum 27. Februar wurde Pfarrer Wolfgang Semmet für die Zeit der Vakanz zum kommissarischen Regionaldechanten des Regionaldekanates Hannover und zum rector ecclesiae der Propsteikirche Basilika St. Clemens ernannt. Rat Christian Hennecke kam als Stellvertreter des Bischofs, um die Entpflichtung und Ernennung zu vollziehen.

Mit seinem neuen Amt obliegt Pfarrer Semmet die Sorge für die Erfüllung der pastoralen und caritativen Aufgaben im Regionaldekanat Hannover, soweit diese von den einzelnen Pfarreien nicht wahrgenommen werden können. Er vertritt die Katholische Kirche im gesamten Regionaldekanat Hannover in Politik und Gesellschaft und pflegt Kontakte zu der Ev.-Luth. Kirche und zu anderen Konfessionen und Glaubensgemeinschaften uvm. Unterstützt und beraten wird er dabei durch das Team der Propstei sowie den stellvertretenden Regionaldechanten des Regionaldekanates, Pfarrer Heiner Plochg.
Wir wünschen alles Gute, viel Kraft und viel Schönes und Bereicherndes für dieses neue Amt.



Leitwort zur Fastenaktion 2023: Frau. Macht. Veränderung. Gesellschaftlicher Wandel lebt von Teilhabe. Hierzu gehört vor allem, dass auch Frauen gleichberechtigt an gesellschaftlichen Entscheidungen mitwirken. In der Fastenaktion bringen Frauen aus Madagaskar, dem diesjährigen Partnerland der Aktion, durch das Erzählen ihrer Geschichten, zum Ausdruck, wie wichtig ihre Teilhabe für gesellschaftlichen Wandel ist. Die madagassische Gesellschaft ist geprägt von einer strukturellen Benachteiligung der Frauen. Misereor-Partner schaffen die Rahmenbedingungen und geben Unterstützung, um diesen Strukturen entgegenzuwirken. Sie begleiten Frauen dabei selbst Entscheidungen über ihr Land sowie Haushaltsaufgaben zu treffen und engagieren sich dafür, mit dem Betrieb von informellen Vorschulen eine Brücke zu den formalen Grundschulen zu schlagen und ermöglichen dadurch die Alphabetisierung von Kindern, sowie die Förderung von Lehrer*innen und Dorfgemeinschaften. So stärken sie die Rolle der Frau in einer überwiegend männlich dominierten Gesellschaft

Spendenkonto IBAN DE59 25190001 0112 416100
Die Aktion geht über die ganze Fastenzeit.

Ökumenischer Akzent

Auf ein Wort

Liebe Geschwister in der Ökumene,
sehnen Sie sich manchmal auch nach Veränderung in ihrem Leben. Möchten Sie auch, dass die Dinge in Bewegung kommen? Dann ist Pfingsten Ihr Fest. Denn dieses Fest berichtet von Dynamik, von Kraft und Begeisterung. 50 Tage nach Ostern begann in Jerusalem eine Bewegung, die bis heute anhält. Sie will auch sie ergreifen und mitnehmen. Pfingsten sagt uns, dass nichts bleiben muss, wie es ist. Veränderung ist möglich. Aus einer kleinen Gruppe von Menschen, die sich an Jesus von Nazareth hielten, wurde eine Bewegung, die bald die ganze Welt umspannte und die Jahrtausende überdauerte. Wie schön, dass wir gemeinsam dazu gehören.
Viele fühlen sich gefangen in ihrem Leben. Was hindert sie daran, einem neuen Impuls zu folgen? Ist es die Angst vor dem Unbekannten? Schließlich ist es auch ein Wagnis, aus seinem Schneckenhaus zu kommen und sich auf neue Erfahrungen einzulassen. Bleibe ich lieber sicher im Unglück, oder wage ich den Schritt über die Grenze. Kann ich es aushalten, dass das bedeutet, auch das Gefühl zu haben, über einem Abgrund zu stehen und evtl. auch fallen zu können? Der Schritt in die Veränderung ist immer auch ein Wagnis. Allerdings: das Risiko lohnt sich oft.
Ist auch die Kirche gefangen in ihrem alten Leben? Haben sich über die Jahrhunderte Traditionen und Sitten zu einem festen Panzer verdichtet, der Distanz schafft und unbeweglich macht? Vielleicht wirkt sie auf manche Menschen so. Allerdings erlebe ich auch Anderes. Wir erfahren in der Gospelkirche, dass das Musizieren zur Ehre Gottes Menschen begeistert und erfüllt. Es ist beglückend, einem Menschen durch einen Besuch geholfen zu haben. Im Kindergottesdienst erfüllt Lachen und Bewegung den Raum und kein Jugendlicher würde als Konfiteamer mitarbeiten, wenn er oder sie dabei nicht eine gute Zeit erleben würde.
Die evangelisch- lutherischen Kirchengemeinden in Linden und Limmer stecken gerade mitten in wichtigen Prozessen. Sie bedenken, wie sie gemeinsam die Zukunft von Kirche gestalten wollen. Welche Projekte und Konzepte sind jetzt die richtigen?
„Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen," lautet der Spruch für das Pfingstfest. (Sacharja 4,6b) Es ist ein kleiner Aufruf zum Innehalten. Ja, Pfingsten heißt Bewegung, aber es geht um eine Bewegung, die in Gott ihren Ursprung hat. Von ihm muss der Anstoß kommen, sein Geist muss uns befähigen, sonst wird uns die Last schnell zu schwer. Die Jünger haben in Jerusalem 50 Tage auf diesen Anstoß gewartet, dann ging es los. Ich bin gespannt, wann uns dieser Anstoß erreicht, oder ist er vielleicht schon da?
Möge der Geist Gottes mit Ihnen sein.
Ihr

P. Jens Heger

Pastor Jens Heger ist seit 2020 Pastor an der Erlösergemeinde/ Gospelkirche in Hannover Die Gemeinde wurde als Tochtergemeinde von St. Martin für Linden-Süd gegründet. Unter der Bezeichnung Zionskirche wurde sie 1880 eingeweiht. 1943 erfolgte aus politischen Gründen die Umbenennung in Erlöserkirche. Einem Antrag des Kirchenvorstandes beim Landeskirchenamt vom 31. Januar 1950 auf Rückbenennung in Zionskirche wurde nicht entsprochen. So ist der Name Erlöserkirche geblieben. Sie gehört heute zu den am besten erhaltenen Kirchenbauten Hannovers.

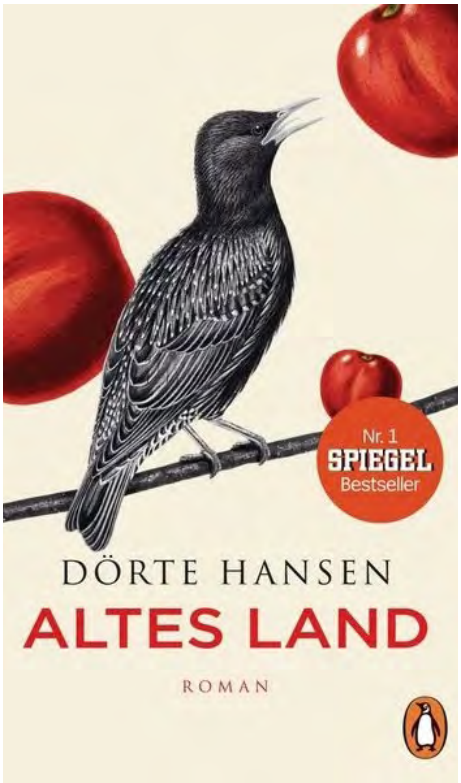
Andacht am Ahlemer Mahnmal

Anlässlich der Befreiung des KZ Ahlem am 10.4.1945 findet jedes Jahr am Mahnmal in Ahlem eine Gedenkfeier statt (Arbeitskreis „Bürger gestalten ein Mahnmal") In diesem Jahr ist es Montag, 10.04.2023 um 15.00 Uhr.

Buchtipp

Dörte Hansen: Altes Land

Da, wo die Familie entlang der Elbe schon seit Generationen verwurzelt ist, zwischen ihren Kirsch- und Apfelbäumen, werden Vera Eckhoff und ihre Mutter am Ende des Zweiten Weltkrieges aus Ostpreußen hingetrieben: das Alte Land. Sie wickelt die Bäuerin, bei der sie unterkommen, mit ihrem kindlichen Charme ein, lernt Platt und verprügelt die frechen Dorfjungen. Ihre Mutter zieht weiter, Vera bleibt bei ihrem kriegstraumatisierten Stiefvater, versorgt ihn, übernimmt sein Haus. Sie eröffnet eine Zahnarzt-Praxis im kleinen Elbort, aber dennoch kann sie sich nicht tief verwurzeln. Ihre Eskapaden und Eigenheiten, ihre Sturheit und Direktheit machen sie zu einer Außenseiterin. Einerseits genießt sie es, die Dorfbevölkerung zu schockieren, wenn sie mit ihren riesigen Hunden und den Trakehnern durch die Gemarkungen entlang der der Elbe hetzt und die eine oder andere sauber geharkten Auffahrt zertrampelt. Andererseits möchte sie dazugehören, hat Angst vor dem Alleinsein.
Eines Tages stehen ihre Nichte Anne und deren Sohn Leon vor ihrem alten Haus und stellen ihr Leben auf den



Kopf. Sie machen aus der Rentnerin eine Ersatzoma, akzeptieren liebevoll die Macken und lassen langsam den Panzer durchlässiger werden, den sich Vera über all die Jahre umgelegt hatte. Sie wird weicher und genießt es, Zeit mit den beiden zu verbringen. Schließlich erlaubt Vera Anne, das Haus zu renovieren und schafft sich nach über 70 Jahren ein eigenes Heim, ebenso wie für die bei ihr Gestrandeten.
Dörte Hansens Werk ist eine gelungene Mischung aus der magisch-mystischen Familiengeschichte einer Isabel Allende und der bissigen Sozialstudie eines Sven Regeners, nie seicht, aber immer gut lesbar geschrieben.

F. D.

köb

Zur Zeit ist die Bücherei in St. Godehard noch geschlossen. Wie es damit weitergeht, erfahren Sie im nächsten Pfarrbrief.

Die Kinder von Fatima

Die Geschichte handelt von drei kleinen Hirtenkindern, die am 13. Mai 1917 beim Schafe hüten auf der elterlichen Wiese bei Fatima – damals ein kleines Dorf in Zentralportugal – ihre erste von sechs Marienerscheinungen hatten. Es waren die Geschwister Jacinta (7 Jahre) und Francisco Marto (8 J.) sowie ihre Cousine Lucia dos Santos (10 J.).
Während beide Geschwister bereits 1919 bzw. 1920 – also noch sehr jung – an der weltweit wütenden Spanischen Grippe verstarben, lebte Lucia bis 2005 als Nonne in verschiedenen Klöstern. 2017 wurden die beiden Geschwister heiliggesprochen. Ihr Gedenktag ist der 20. Februar. Lucia wurde 2008 – bereits drei Jahre nach ihrem Tod – selig gesprochen.

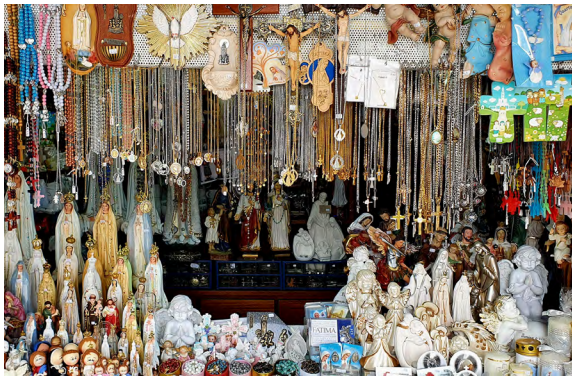
1930 wurden die Erscheinungen von der kath. Kirche offiziell als glaubwürdig anerkannt.
Bei der dritten Marienerscheinung am 13. Juli 1917 soll die Gottesmutter den Kindern drei Geheimnisse mitgeteilt haben. Zwei Geheimnisse hat Lucia erst 1941 – also über 20 Jahre später – aufgeschrieben.

Diese ersten beiden Geheimnisse wurden von der Kirche 1942, also zeitnah, veröffentlicht. Sie beinhalten u.a. Hinweise auf die Hölle und den Teufel, auf das heiligste Herz und den Rosenkranz, auf Kriege und das ungläubige Russland sowie auf Buße und den Papst. Die Texte wurden u.a. als Hinweis auf den zweiten Weltkrieg interpretiert.
Das dritte von Lucia 1944 aufgeschriebene Geheimnis wurde erst im Jahr 2000 veröffentlicht und soll auf das Attentat 1981 auf Johannes Paul II. hingewiesen haben. Meines Erachtens kann man dieses alles leichter nachvollziehen, wenn man sehr gläubig ist.

Die sechste und letzte Erscheinung am 13. Oktober 1917 war von einem „Sonnenwunder“ begleitet, das mehrere zehntausend Zuschauer – allerdings unterschiedlich – wahrgenommen haben und das wissenschaftlich umstritten ist.
Ich erlebte 2022 als Tourist, dass aus dem kleinen Dorf inzwischen der weltweit viertgrößte Marienwallfahrtsort mit jährlich ca. 5 Mill. Pilgern geworden ist.

Ich sah viele, meist ältere, gläubige Menschen, die zu Maria beteten, die die Rosenkranzbasilika mit den

Gräbern der drei Kinder besuchten oder die in der Erscheinungskapelle ihren Pilgergottesdienst feierten
Die 2007 erbaute Basilika zur Heiligsten Dreifaltigkeit, mit 9.000 Sitzplätzen ist die viertgrößte kath. Kirche, der weltgrößte Kirchenvorplatz, viele Hotels, sehr viele Gaststätten und noch viel mehr Souvenirläden machten mir aber sehr deutlich, dass in Fatima auch ein großes weltliches „Wirtschaftswunder“ stattgefunden hat! G. W.



WAS IHR NICHT SEHT

„WAS WIR ERLEBT HABEN, WISSEN VIELE SICHER NICHT, WEIL MAN ES NICHT SIEHT. DAHER DER NAME ‚WAS IHR NICHT SEHT!'. ICH WILL MIT DEM PROJEKT MENSCHEN ZUM NACH- UND UMDENKEN BRINGEN. ICH HOFFE, DASS WEISSE MENSCHEN VERSTEHEN – UND HOFFENTLICH GEMEINSAM MIT UNS FÜR EINE ANTI-RASSISTISCHE ZUKUNFT KÄMPFEN."
DOMINIK LUCHA

„Was ihr nicht seht!" thematisiert auf eindrückliche und zugängliche Weise den Alltagsrassismus, den Schwarze Menschen und People of Color in Deutschland erleben und verdeutlicht, dass es keine individuellen Einzelschicksale sind.

Auf dem Insta-Kanal #WasIhrNichtSeht können Schwarze Menschen anonym über ihre Rassismus-Erfahrungen in Deutschland berichten – und weiße Menschen können lernen, antirassistisch zu werden.

SCAN ME
Zum Instagram-Profil

20.-26. MÄRZ - KA:PUNKT (GRUPENSTRASSE 8, HANNOVER)

AUSSTELLUNG ZUM INTERNATIONALEN TAG GEGEN RASSISMUS

[ka:punkt]

Katholische Kirche
in der Region Hannover

Regelmäßige Gottesdienste

	St. Benno	Christkönig	St. Godehard	Maria Trost
Samstag				18.00 Messfeier
Sonntag	12.00 Messfeier	09.00 Messfeier	10.30 Messfeier	
Montag		10.30 Wortgottesfeier (2. Mo im Monat im Seniorenheim Eichenfeldstraße)		
Dienstag		15.00 Messfeier (1. Di im Monat)	15.00 Messfeier (Godehardistift)	
Mittwoch	08.30 Messfeier			
Donnerstag			18.00 Messfeier	08.30 Messfeier
Freitag		17.30 Rosenkranz 18.00 Messfeier		

Kreuzwegandachten

Christkönig: in der Fastenzeit freitags um 17.30 Uhr

Bußandacht: 26.03.**2023 um 16.00 Uhr in Christkönig**

Das Sakrament der Versöhnung / Beichte

Gerne stehen Ihnen die Priester unserer Gemeinde für Beichtgespräche zur Verfügung. Termine können nach den Gottesdiensten oder über die Pfarrbüros individuell vereinbart werden.

Gottesdienste für Kinder und Familien

In der Regel in St. Benno jeden Sonntag um 12.00 Uhr, in St. Godehard jeden letzten Sonntag um 10.30 Uhr und in Christkönig alle zwei Wochen um 09.00 Uhr.

Taufen und Trauungen

Für Taufen gibt es in unserer Gemeinde Termine, die Sie gerne in den Pfarrbüros erfragen können. Termine für kirchliche Trauungen sind individuell mit einem Priester oder Diakon abzusprechen.

Hauskommunion/Krankensalbung

Unsere Seelsorger besuchen gerne Gemeindemitglieder, die nicht mehr die Gottesdienste besuchen können und bringen ihnen die Krankenkommunion. Melden Sie sich dazu bitte im Pfarrbüro.